



Geschäftsbericht 2009

**Rheinkraftwerk
Neuhausen AG**
Neuhausen am Rheinflall

RHEINKRAFTWERK NEUHAUSEN AG

Bericht und Jahresrechnung für das 61. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

Gesellschaftsorgane

Mandatsablauf
anlässlich der GV

Verwaltungsrat	Martin Steiger, Basel, Präsident	2011
	Raoul Albrecht, Baden, Vizepräsident	2011
	Beat Abgottspon, Staldenried	2011
	Franz Baumann, Neuhausen am Rheinfall	2011
	René Dirren, Visp	2011
	Dr. Armin Fust, Gebenstorf	2011
	Jörg Huwyler, Remetschwil	2010

**Sekretär des
Verwaltungsrates** Beat Abgottspon, Staldenried

Revisionsstelle Beratung, Planung und Treuhand AG, Visp 2010

Geschäftsführung Rheinkraftwerk Neuhausen AG
c/o EnAlpin AG
Bahnhofplatz 1b
3930 Visp

Betriebsführung Axpo AG
Parkstrasse 23
5400 Baden

Örtliche Betriebsführung KW Reckingen AG
5332 Reckingen

Bericht des Verwaltungsrates

an die ordentliche Generalversammlung 2010 über das 61. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

Allgemeines

Die Planung und die Vorbereitungsarbeiten im Zusammenhang mit der Kraftwerkserneuerung wurde im Geschäftsjahr 2009 weiter vorangetrieben. Die Erneuerungsmassnahmen im Rheinkraftwerk Neuhausen sind in 3 Lose unterteilt:

Los A: Turbine/Turbinenregler

Los B: Generator/Erregung

Los C: Mittelspannungsanlage/Transformatoren

Der Verwaltungsrat beschloss den Kredit von 5.525 Millionen Franken für die Kraftwerkserneuerung an der Sitzung vom 26. Mai 2009. Nach erfolgten Ausschreibungen und Arbeitsvergaben wurden die Werkverträge ausgearbeitet und unterzeichnet.

Die Realisierung der geplanten Massnahmen im Kraftwerk selbst ist ab April 2011 geplant. Das Kraftwerk wird deshalb ab April bis Juli 2011 während 4 Monaten ausser Betrieb genommen.

Betrieb

Klimatische Verhältnisse / Hydrologie / Verbrauch

Im hydrologischen Jahr 2008/2009 (Oktober 2008 bis September 2009) ist der Endverbrauch (Landesverbrauch abzüglich Verluste) von elektrischer Energie in der Schweiz mit 57'686 GWh gegenüber dem Vorjahr um 2% zurückgegangen. In der Winterperiode Oktober 2008 bis März 2009 stieg der Endverbrauch gegenüber dem Vorjahr noch um 0.4%, während er vom April bis September 2009 um 4.8% zurückging. Nebst den klimatischen Verhältnissen schlägt sich in dieser Entwicklung auch der verlangsamte wirtschaftliche Konjunkturverlauf nieder.

Die klimatischen Verhältnisse sahen 2009 einen kalten und sehr schneereichen Winter, auf den der zweitwärmste Schweizer Frühling seit Messbeginn folgte. In den letzten Apriltagen gab es noch einmal starke Niederschläge mit beachtlichen Schneemengen in höheren Lagen. Der Sommer war wechselhaft, gefolgt von einem extrem milden und trockenen Herbst. Der Herbst 2009 war in tiefen Lagen der Alpensüdseiten allgemein 1.2 bis 1.5 Grad wärmer als im Mittel der Jahre 1961 - 1990.

Gemäss Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie registrierte der Alpensüdhang mehrmals starke Schneefälle. Übers ganze Jahr gesehen wurden im Jahr 2009 weniger Niederschläge verzeichnet als im Mittel 1961 - 1990.

Die grossen Schneemengen im Dezember 2008 führten zu einer Aufstockung der Schneereserven in den höheren Lagen, welche im Sommer 2009 und im sehr milden Herbst als Schmelzwasser anfielen und zu einem guten Wasserdargebot führten.

Für die Energieerzeugung im Kraftwerk Neuhausen ist die Wasserführung des Rheins allerdings von untergeordneter Bedeutung, da nur die Wassermenge von 25 Kubikmetern pro Sekunde abgezweigt wird. Die Turbine läuft ganzjährig mit Vollast mit Ausnahme der Revisionszeit.

Die Produktion des RKN ist abhängig von der Gefällshöhe, die ihrerseits vom Oberwasserpegel des Bodensees abhängig ist. Der Unterwasserpegel wird von der Elektrizitätswerk Rheinau AG konstant gehalten. Der Oberwasserpegel variiert zwischen den Quoten 378.75 und 379.75, d.h. um ca. 1 Meter.

Die Pegelstände des Bodensees lagen in den Monaten März - Mai über dem Vorjahr und dem langjährigen Mittel, was auf die grossen Schneereserven in den Einzugsgebieten der Zuflüsse des Bodensees zurückzuführen ist. In den Monaten August und September wirkt sich die landesweite Trockenheit auf einen gegenüber dem Mittel und dem Vorjahr deutlich tieferen Pegelstand aus.

Das Rheinkraftwerk Neuhausen läuft im unbesetzten Betrieb und hat kein eigenes Personal. Der Unterhalt erfolgt durch Mitarbeiter des Kraftwerks Reckingen jeweils donnerstags in Zusammenarbeit mit dem Pikettdienst von SIG und Alcan. Bei Störungen wird der Pikettdienst aufgebeten und erhält Unterstützung vom Bereitschaftsdienst des Kraftwerks Reckingen.

Energieproduktion

In der Zentrale Laufen betrug die Eigenproduktion im Berichtsjahr 39.084 GWh (1 GWh = 1 Million Kilowattstunden) gegenüber 39.490 GWh im Vorjahr. Zusammen mit dem Einstauersatz der Elektrizitätswerk Rheinau AG von 1.313 GWh resultierte eine Bruttoproduktion von 40.397 GWh (Vorjahr 40.808 GWh). Das Vorjahr wird um 1.0% und das Mittel um 1.2% nicht erreicht. Dafür war auch die Maschinenrevision verantwortlich, die 2009 durchgeführt wurde und zu einer Abstellung der Maschine von mehr als einer Woche führte. An die Hilfsbetriebe gingen als Eigenverbrauch 0.136 GWh. Damit lag die Nettoproduktion im Berichtsjahr bei 40.261 GWh, welche 1.0% unter dem Vorjahr liegt.

Unterhalt / Revisionen / Investitionen

Die Maschinenrevision erfolgte vom 21. bis 30. September 2009. Am Turbinenlaufrad wurden die notwendigsten Kavitationsschäden behoben. Sämtliche Schutzeinrichtungen wurden geprüft.

Parallel zu den Revisionsarbeiten wurden durch die Hochschule Luzern in Zusammenarbeit mit Voith Wirkungsgradmessungen und eine 3D-Messung des Laufrads sowie des Saugrohrs vorgenommen. Die Firma Sensoplan ihrerseits erstellte einen "Footprint" der Vibrationen. Dem Druckschacht entnahm man acht Kernbohrungsproben zur Beurteilung der Betonqualität.

Der Betrieb verlief ohne grössere Störungen. Im Berichtsjahr gab es keine ungeplanten Verluste.

Erfolgsrechnung

Die Energieabgaben an die Aktionäre entsprechen den Jahreskosten, die von den Partnern im Verhältnis ihrer Beteiligung am Aktienkapital übernommen werden.

Der Aufwand für Unterhalt und Reparaturen lag wegen der mehrere Tage dauernden Jahresrevision deutlich höher als im Vorjahr, in dem eine eintägige Kurzrevision durchgeführt wurde.

Die Beratung und Dienstleistungen enthalten die Pauschalen für Geschäftsführung, Buchprüfung und Steuerberatung sowie die effektiv verrechneten Aufwände für Aushilfen, Bewachung und Pikettdienst und die Entschädigung des Verwaltungsrates.

Der periodenfremde Aufwand resultiert aus der Schlussabrechnung der 16kV-Kabelverlegung an der Zollstrasse.

Es wird ein Jahresgewinn von CHF 52'700 ausgewiesen.

Bilanz Aktiven

Das Nettosachanlagevermögen beträgt CHF 1'110'518.--. Der Versicherungswert der Anlagen beträgt CHF 7'795'900.-- (ohne Gebäude) und jener der Gebäude CHF 1'201'000.--.

Passiven

Die Gesellschaft hat momentan keine langfristigen Schulden.

Anträge des Verwaltungsrates zum Geschäftsbericht 2009

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung 2010:

1. den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2009 zu genehmigen; vom Bericht der Revisionsstelle ist Kenntnis zu nehmen

2. das Ergebnis von CHF 52'700
 zuzüglich des Vortrages aus dem
 Vorjahr von CHF 0
 was den Bilanzgewinn auf den
 31.12.2009 von CHF 52'700
 ergibt, ist wie folgt zu verwenden:
 - 5% Einlage in die gesetzliche Reserve CHF 2'700
 - 5% Dividende auf das Aktienkapital von CHF 1'000'000 CHF 50'000

3. dem Verwaltungsrat Entlastung zu erteilen.

Verwaltungsrat

Als Folge des Zusammenschlusses der Energiedienst Holding AG mit der EnAlpin AG wurden auch die Mandate im Verwaltungsrat der RKN teilweise neu besetzt.

Die Herren Prof. Dr. Otto E. Hasenkopf und Dr. Nicolaus Römer sind mit Wirkung auf die Generalversammlung 2009 aus dem Verwaltungsrat zurückgetreten. Für die abtretenden Verwaltungsräte Prof. Dr. Otto E. Hasenkopf und Dr. Nicolaus Römer wurden an der Generalversammlung vom 26. Mai 2009 neu Dr. Armin Fust und Martin Steiger in den Verwaltungsrat gewählt. Die Mandate laufen mit der Generalversammlung 2011 aus.

An der konstituierenden VR-Sitzung am 26. Mai 2009 wurde Martin Steiger zum neuen Präsidenten gewählt. Raoul Albrecht wurde in seinem Amt als Vizepräsident bestätigt.

Prof. Dr. Otto E. Hasenkopf wurde am 24. Mai 2002 in den Verwaltungsrat gewählt und wurde in der konstituierenden Sitzung des Verwaltungsrates am selben Tag zum VR-Präsidenten ernannt. Er führte den Verwaltungsrat mit grosser fachlicher Kompetenz und war als Mensch und Fachmann geschätzt.

Dr. Nicolaus Römer wurde am 18. Mai 2006 in den Verwaltungsrat gewählt. Er war insbesondere an den technischen Aspekten des Kraftwerks Neuhausen interessiert, ohne die ökonomischen Gesichtspunkte aus den Augen zu verlieren.

Die RKN Rheinkraftwerk Neuhausen AG dankt den Herren Prof. Dr. Otto E. Hasenkopf und Dr. Nicolaus Römer für ihr Engagement und ihre konstruktive Zusammenarbeit im Verwaltungsrat.

Neuhausen am Rheinfall, 25. Mai 2010

Der Verwaltungsrat

Erfolgsrechnung

CHF

	2009	2008
Energieabgaben an Aktionäre	922'208	841'328
Gesamtleistung	922'208	841'328
Unterhalt und Reparaturen	-148'822	-74'126
Beratung und Dienstleistungen	-163'479	-156'034
Sach- und Verwaltungsaufwand	-26'289	-24'278
Kapitalsteuern	-3'750	-3'600
Konzessionsabgaben	-443'648	-443'648
Betriebsaufwand	-785'988	-701'685
Betriebsergebnis (EBITDA)	136'220	139'643
Abschreibungen	-62'527	-75'456
Betriebsergebnis	73'693	64'187
Sonstiger Ertrag	4'068	691
Sonstiger Aufwand	-362	-92
Periodenfremder Ertrag	10'349	1'468
Periodenfremder Aufwand	-33'249	0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	54'498	66'254
Zinsertrag	10'589	261
Zinsaufwand	-697	-2'463
Sonstiger Finanzertrag / -aufwand	-190	-152
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	64'200	63'900
Ertragssteuern	-11'500	-11'200
Jahresgewinn	52'700	52'700

Bilanz

CHF

AKTIVEN	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen		
Immaterielle Anlagen	17'950	17'950
Wertberichtigungen Immat. Anlagen	<u>-17'950</u>	<u>-17'950</u>
Total Immaterielle Anlagen netto	0	0
Sachanlagen		
Kraftwerkanlagen	5'347'232	5'347'232
Stromverteilanlagen	107'237	583'724
Grundstücke unbebaut	66'441	66'441
Anlagen im Bau	<u>507'050</u>	<u>220'518</u>
Sachanlagen brutto	6'027'960	6'217'915
Wertberichtigungen Sachanlagen		
Kraftwerkanlagen	-4'758'790	-4'696'983
Stromverteilanlagen	-107'237	-283'410
Grundstücke unbebaut	-51'415	-50'695
Wertberichtigungen	<u>-4'917'442</u>	<u>-5'031'088</u>
Total Sachanlagen netto	1'110'518	1'186'827
Total Anlagevermögen	1'110'518	1'186'827
Umlaufvermögen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
bei Aktionären	50'098	0
bei Dritten	39'362	169'895
Sonstige Forderungen	18'699	93
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
gegenüber Aktionären	2'500	41'887
gegenüber Dritten	0	119'267
Flüssige Mittel	111'153	72'001
Total Umlaufvermögen	221'811	403'142
Total Aktiven	1'332'329	1'589'969

Bilanz

CHF

PASSIVEN	31.12.2009	31.12.2008
Eigenkapital		
Aktienkapital		
10'000 Namensaktien nom. CHF 10	1'000'000	1'000'000
Allgemeine Reserve	153'900	151'200
Vortrag vom Vorjahr	0	0
Jahresgewinn	52'700	52'700
Bilanzgewinn	52'700	52'700
Total Eigenkapital	1'206'600	1'203'900
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten bei Aktionären	0	100'000
Kurzfristige Rückstellungen Steuern	10'396	7'322
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen bei Aktionären	5'836	40'723
bei Dritten	6'985	50'314
Sonstige Verbindlichkeiten	5'631	20'606
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Aktionären	42'327	32'288
gegenüber Dritten	54'555	134'816
Total Kurzfristiges Fremdkapital	125'729	386'069
Total Passiven	1'332'329	1'589'969

Mittelflussrechnung

TCHF

	2009	2008
Jahresgewinn	53	53
Abschreibungen	63	75
Sonstige nicht liquiditätswirksame Posten	2	0
Erarbeitete Mittel (Cash Flow)	117	128
Veränderung Forderungen aus Lief. + Leist. / Sonst. Forderungen	62	-170
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	159	47
Veränderung Kurzfristige Rückstellungen	3	2
Veränderung Verbindl. aus Lief. + Leist. / Sonst. Verbindl.	-93	-17
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	-70	37
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfristige Finanzforderungen / -verbindl.)	60	-101
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	177	27
Investitionen in Betriebsanlagen	-286	-157
Desinvestitionen von Betriebsanlagen	298	5
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	12	-152
Veränderung kurzfr. Finanzforderungen / -verbindl.	-100	-50
Gewinnausschüttung	-50	-50
Mittelfluss aus Finanzierung	-150	-100
Veränderung der Flüssigen Mittel	39	-225
Flüssige Mittel am 01.01.	72	297
Flüssige Mittel am 31.12.	111	72

Anhang zur Jahresrechnung

2009

2008

Anhang (gemäss Art. 663b, OR)

1. Aktionäre

Die Aktionäre sind:

EnAlpin AG, Visp	56%	56%
Axpo AG, Baden (ehemals Nordostschw. Kraftwerke AG)	40%	40%
Gemeinde Neuhausen, Neuhausen	4%	4%

2. Brandversicherungswert der Sachanlagen (ohne Gebäude) Brandversicherungswert nur Gebäude

<u>CHF</u>	<u>CHF</u>
7'795'900	7'795'900
1'201'000	1'201'000

3. Die Gesellschaft hat von den Kantonen Schaffhausen und Zürich eine Konzession für die Nutzung des Wasserangebotes des Rheins zur Produktion elektrischer Energie erhalten. Diese Konzession ist bis zum Jahr 2030 gültig. Vom Rückkaufsrecht mit dreijähriger Voranzeige nach Ablauf von 50, 60 und 70 Betriebsjahren, erstmals auf das Jahr 2000, wurde nicht Gebrauch gemacht.

4. Sachanlagen / Abschreibungen

Die einzelnen Anlagen werden linear über die technisch-wirtschaftliche Nutzungsdauer, jedoch maximal bis Konzessionsende, abgeschrieben.

5. Energieabgaben an Aktionäre

In dieser Position sind die zu Lasten der Aktionäre gehenden Jahreskosten enthalten. Die durch die übrigen betrieblichen Erträge und den Zinsertrag nicht gedeckten Aufwendungen werden gemäss vertraglicher Regelung von den Aktionären entsprechend ihrer Beteiligung übernommen.

6. Weitere Angaben

Die Gesellschaft verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikoidentifikation werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken bewertet und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen beurteilt. Diese Risiken werden durch vom Verwaltungsrat beschlossene Massnahmen vermieden, vermindert, überwältigt oder selber getragen. Aufgrund der Risiko-bewertung sind keine besonderen Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich.

7. Umgliederung in der Bilanz

Bestimmte Zahlen in der Bilanz des Berichtsjahres wie auch des Vorjahres wurden umgliedert.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Tatbestände.

Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

Rheinkraftwerk Neuhausen AG, Neuhausen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) der Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN) für das am 31.12.2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Visp, 15. März 2010

Beratung, Planung und Treuhand AG

Pierre-Alain Kummer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Pascal Indermitte
Zugelassener Revisor